

HEINRICH KURTZ

GLOCKENGIESSEREI

GEGRÜNDET 1690

Heinrich Kurtz, Glockengiesserei, Stuttgart S, Heusteigstraße 41

An das
Kulturamt der Stadt Stuttgart

Stuttgart - S
Mörikestraße 22

STUTT GART S, 27. Juni 1955 Di/Na.

Hilf mir!

Bürgermeisteramt Stuttgart
— Hauptkass. —
Eing. 28. JUNI 1955
G. Z. <i>361-1</i>
Federführend: Ref. <i>29.</i> Juni 1955
Beteiligt: Ref. _____

VA bei Herrn *...*

Betr.: Thomaskirche in Stuttgart-Kaltental
Glockenbeschaffung

...
3. Juni 1955
H.
4.7.55

Herr Pfarrer B a c h t e l e r der Thomaskirche in Stuttgart-Kaltental hat von mir eine Kostenübersicht für den Geläuteaufbau zur Vorlage beim Kulturamt der Stadt Stuttgart erbeten und die Bitte ausgesprochen, diese unter Bezugnahme auf die Besprechung am 25. d.M.unmittelbar vorzulegen.

Das Geläute der Thomaskirche bestand früher aus vier Glocken, von denen lediglich die kleinste noch erhalten ist. Das Geläute soll nach dem Gutachten des Glockensachverständigen in derselben Tonposition wie früher aufgebaut werden, wobei auf die tonliche Gestaltung des benachbarten Geläutes der St.Antoniuskirche Rücksicht genommen ist.

Im Hinblick auf die durch die Anschaffung der neuen Glocken entstehenden Kosten tritt hier wie anderwärts die Frage auf, ob man sich vorläufig unter Einschluß der vorhandenen Glocke nicht auf drei Glocken beschränken und die größte Glocke erst später anschaffen soll. Zum schrittweisen Aufbau des Geläutes könnte durchaus geraten werden, wenn gegen den dann zunächst entstehenden Dreiklang E' - G' - H' keine musikalischen Bedenken erhoben werden müßten. Der Dreiklang E'-G'-H' als Teil des künftigen Gesamtgeläutes ist ein rein harmonischer Moll-Dreiklang, dem die Melodie als Grundlage jeder Glockenmusik fehlt. Dieses Teilgeläute entspricht somit nicht den heutigen glockenmusikalischen Anforderungen und sollte deshalb nach Möglichkeit vermieden werden.

Es gibt Geläutedispositionen, die auch in ihren Teilgeläuten die geforderten Melodien oder melodisch-harmonischen Kompositionen aufweisen. Im vorliegenden Fall ist dies jedoch nicht gegeben. Aus diesem Grund wäre es sehr zu wünschen, daß bei der bevorstehenden Anschaffung neuer Glocken auch die große D'-Glocke gleich gegossen werden kann, damit das sonst entstehende tonliche Provisorium vermieden wird.

bitte wenden.

Heinrich Kurtz, Glockengiesserei, Stuttgart S, Heusteigstraße 41

Anlage zu Schreiben an das Kulturredamt der Stadt Stuttgart
vom 27.6.1955 Di/Na.

STUTT GART S, 27. Juni 1955 Di/Na.

Betr.: Thomaskirche in Stuttgart-Kaltental

K O S T E N Ü B E R S I C H T

für die Ergänzung des Geläutes zum Vierklang D' - E' - G' - H'
mit Bronzeglocken in schwerer Rippe unter Berücksichtigung der
vorhandenen H'-5/16-Glocke.

1.) Herstellungs- und Metallkosten:

✓ D'-1/2-Glocke	- Herstellungskosten	DM 3.762,--	
	- Metallkosten	DM 12.448,80	
	Glockenzier	DM 50,--	
	1 kompletter neuer Klöppel	DM 270,--	DM 16.530,80
✓ E'-1/2-Glocke	- Herstellungskosten	DM 2.686,--	
	- Metallkosten	DM 8.626,80	
	Glockenzier	DM 50,--	
	1 kompletter neuer Klöppel	DM 216,--	DM 11.578,80
✓ G'-1/2-Glocke	- Herstellungskosten	DM 1.702,--	
	- Metallkosten	DM 5.023,20	
	Glockenzier	DM 50,--	
	1 kompletter neuer Klöppel	DM 144,--	DM 6.919,20
2.) <u>Montagekosten</u> (ohne Fahrtkosten des Monteurs, die gesondert berechnet werden).			DM 210,--
3.) <u>Ergänzung der el. Läuteanlage durch Lieferung und Einbau von 2 Läutemaschinen samt Zubehör für die Glocken D' und E' einschließlich Montagekosten</u>			DM 2.549,--
			DM 37.787,80
			=====

Anmerkung: Obige Preise gelten ab meiner Gießerei, folglich gehen die Transportkosten zu Lasten der Kirchengemeinde, die ihrerseits das zum Aufzug der Glocken nötige Rüstholz zur Verfügung stellt.